Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 37

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

L'état militaire des principales puissances étrangères au printemps de 1880 par S. Rau, capitaine d'état-major. Paris, Berger-Levrault et Comp. 1880.

Der Berr Berfaffer ftubirt ben Stand ber Ur= meen Deutschlands, Englands, Defterreichs, Staliens und Ruglands in 10 Kapiteln und behandelt barin: 1) Sohere Rommando= und Administrations= Berhaltniffe und Bubget. 2) Refrutirung und Referven. 3) Remonten. 4) Aftive und Sulfis-Cabres, Stabe und Verwaltungsbienft. 5) Draanische Kormation ber Operationstruppen und ber Landmehr. 6) Militarische Gintheilung bes Landes und Truppen-Vertheilung. Bertheidigungs: Organisation. 7) Mobilmachung. 8) Trains. Ausruftung an Munition, Gerathschaften. Berproviantirung. 9) Bewaffnung und Artillerie-Material. 10) Uniformirung. - In einem Unhange finden fich furge allgemeine Mittheilungen über bie militarischen Berhaltniffe Belgiens, Sollands, ber Schweig und Spaniens. - Diefer jahrlich erscheinende Etat militaire follte unbedingt in jeder Militarbibliothet au finden fein und empfehlen wir bas Wert gur Unschaffung. J. v. S.

Revue militaire belge. Paraissant tous les trimestres. Bruxelles, librairie militaire C. Muquardt (Merzbach et Falk).

Bon diefer, von den Berren Benrard, Oberft= lieutenant ber Artillerie, und Wauwermans, Oberft bes Geniekorps, vortrefflich redigirten miffenschaft= lichen militarischen Zeitschrift liegen die beiden er= ften Theile bes 5. Jahrganges vor. Alle militärischen Fragen von Bedeutung werden einer einge= benben Besprechung unterzogen und die neuesten Erscheinungen auf bem Gebiete ber Militarlittera= tur gur Renntnig ber Lefer gebracht. Die Beitfchrift enthält abwechselnd Arbeiten allgemein mili= tärischen, sowie technisch-militärischen Inhaltes und eignet fich baber ebenjo zur anregenden Lekture für ben Militar im Allgemeinen als jum ernften Stubium für ben Fachmann im Speziellen. Zahlreich beigegebene Rarten und eingebruckte Holzschnitte erleichtern bas Berftanbnig ber miffenschaftlichen Artifel. J. v. S.

Eidgenoffenschaft.

Divifionsübung der III. Armee-Divifion.

Divifionebefehl Mr. 8.

An bie Offiziere, Unteroffiziere und Solbaten! Die III. Armee-Divifion ift biefes Jahr berufen, ihre Divisions-Uebung zu bestehen. Ihr seib bem Rufe ber Pflicht gesolgt. Ungeachtet es fur Biele störend in ihre burgerlichen Bershältniffe eingreift, habt Ihr Guch in Reihe und Glieb gestellt, um uns fur ernstere Tage auszubilben und vorzubereiten.

Faffet biese unsere Aufgabe mit bemjenigen Ernfte auf, ben bie Erfullung einer heiligen Pflicht gegenüber unserm lieben Baterlande von uns sorbert. Last uns bie Beit wohl benuben und die Uebungen recht lehrreich fur uns werben. Ertraget als gute Wehrmanner die Strapazen und Unbequemlichteiten, die bei Feldbienstübungen unvermeiblich sind, mit Muth und Ausbauer. Haltet gute Disziplin, auf ihr beruht hauptsächlich bie nerung.

Rraft unferes heeres. Der Ramerab mahne ben Rameraben wenn es nothig fein sollte. Wo bloge Untenntniß ober Irrthum obwaltet, hilft oft eine ernfte Ermahnung beffer als Strafe.

Beigen wir burch unsere Anftrengungen in ber Berfolgung bes gemeinschaftlichen Bieles, baß Beit unb Gelb bei unserer Uebung gut verwendet worben find.

Befleißet Euch eines guten Einvernehmens mit ber Bevolles rung, welche Guch bereitwillig entgegenfommen wird. Bergeffet nicht, baß bei uns Solbat und Burger tein Gegenfat ift, sondern baß wir alle Glieber einer Familie find, eines tem andern nothe wendig in der Erfüllung unserer Pflichten, wie in der Forderung unferer Boblfahrt.

Ich fete alles Bertrauen in Euch! Rechtfertiget basfelbe burch acht folbatischen Geift und Pflichttreue, in freien Momenten wie in Reihe und Glieb, bann wird ein gunftiger Erfolg ber Uebungen unfere innere Befriedigung, unsere Belohnung fein.

Der Rommandant ber III. Armee:Division: De e n e r , Oberst: Divisionar.

- (Missionen ind Andland) haben erhalten: Bu ben grogen Manovern in Stalien bie Oh. Oberfilieutenant v. Mechel bes Generalstabes und Artilleriehauptmann Kapre.
- (Frembe Offiziere.) Un ben Uebungen ber III. Division werben außer ben früher bekannt gegebenen fremben Offizieren noch folgenbe schwebische Theil nehmen: herr Artillertes hauptmann Dagobert Weber und herr Premierlicutenant S. be Levonhufout.
- (Nerzte.) Im Mai 1879 hat bas niederländische Genes raltonsulat im "Bundesblatt" schweizerische Aerzte zum Eintritt als Militärärzte in die niederländische Kolonialarmee, nachdem sie sich siezu die Erlaubniß ber zuständigen eidgenössissischen Militärbehörde verschafft haben wurden, eingelaben. Nachdem seitsher mehrere Betreffende der Einladung Folge gegeben haben, theilt das Generaltonsulat nun mit, es werde, nachdem der Besbarf gebeckt, fortan von weiteren Anwerbungen abgesechen.
- (Schweizerischer Auteroffiziersverein.) Die revibirten Statuten bes eitgenössischen Unteroffiziersvereins find einem Kreisschreiben bes Centralkomite's zufolge mit 521 gegen 94 Stimmen angenommen worben. Der Sektion Winterthur ers wächst nun bie Aufgabe, im nächsten Jahre bas Centralfest zu übernehmen und gewiß wird Winterthur blese Aufgabe in Iobenss werthester Weise erfüllen. Das Preisgericht für schriftliche Arbeiten ist aus ben H. Oberfilieutenant Ab. Buhler, Oberfilieutenant Hirzel. Gys, Stabsmajor D. Rieter, Major D. Blumer und Stabshauptmann R. Geilinger bestellt worben.
- (Landwehrübungen) follen, wie verlautet, von dem eidg. Militärbepartement für bas fünstige Jahr in Aussicht genommen sein. Dieselben sollen zersallen in einen Cabresturs und in einen Wieberholungsturs der Truppe; letterer soll ca. eine Woche dauern. Auf diese Weise gebenken die eidg. Behörden einem Wunsche des Volkes, welcher vielsach in der Presse Ausdruck ges sunden hat, Rechnung zu tragen. Wir können den Entschluß, welcher für die Wehrkraft der Schweiz nicht ohne segensreiche Wirkung bleiben wird, nur mit Freuden begrüßen.
- (Die Inspettion ber beiden bafellanbichäftler Landwehrbataillone) in Liestal hat laut "Bafellanbichaftl. Big." hinsichtlich des Aussehens, der Ausrüftung und Bewaffnung der Mannschaft, sowie auch besonders bezüglich der Disziplin und Aufführung derselben einen sehr gunstigen Eindruck gemacht. Es sei allgemein bedauert worden, daß diese kräftige Mannschaft bes züglich der militärischen feldichtigen Ausbildung so vernachlässigt werbe.
- († Rommandant Ulrich Stahel.) In Regeneborf flarb, 87 Jahre alt, herr Bezirketommanbant Ulr. Stahel von Wyla. Er war lange Oberinstruktor ber gürcherischen Jufanterie, eine biebere, pflichttreue Natur.
- († Gerr Dr. Abraham Roth), befannt als tuchtiger Publigift und eifriger Militarfreund, ift bem Typhus erlegen. Derfelbe ift bei vielen Offizieren von ben Truppenzusammengu, gen her, benen er als Berichterstatter beiwohnte, in guter Erin, nerung.

— (Bürcher-Rennen.) Das von gestern ben 23. Angust auf heute verschobene Pferberennen bes Schweigerischen Rennevereins fand heute, begünstigt vom herrlichsten Wetter, auf ber Wollishofer Aumend statt. Es waren viele Bereinemitglieber und Gaile aus ber Schweiz anwesend. Gine Anzahl ber elegantesten Equivagen, unter ihnen ein Viergespann vrachtvoller Rappen, dem herrn K. Baravicint-Bachosen in Basel gehörig, erregeten noch vor Beginn bes Rennens die Ausmertsamkeit bes in Schaaren herbeigeeitten Publikums, welches sogar die umliegensben Soben beseicht hielt.

Um 21/2 Uhr begann bas Rennen. Eingeleitet wurde bassilbe burch bas I. Bett: Trab: Fahren. Diftanz 2000 Meter. Einsah 10 Kr. einspännig. Preise: 1. Preis 400 Kr., halb vom Stadtrath Jürich, halb vom Schweizerischen Rennverein; 2. Breis 180 Kr. (150 Kr. vom Rennverein, 30 Kr., 1/s ber Einsähe); 3. Preis 70 Kr., 2/s ber Einsähe. Es betheiligten sich bie herren: 1) Paul Jürrer von hausen a./N. mit "Mabar", ungar.: arab. Schumnelstute, 14 Jahr, gesahren burch hrn. Alfr. Schwarzenbach; 2) Lewald, Bereiter, von Narau, "Alwina", helbraune Stute, nortbeutsch, 7 Jahr; 3) hauptmann Kischer von Narau, "Gemse", braune Stute, nortbeutsch, 10 Jahr, gesahren von hrn. Dewalt; 4) Alfred Schwarzenbach von Khalweil, "Stalnoy", russischer Schümmelhengst, 5 Jahr. Sieger blieben tie herren sub 1, 2, 4 mit 227, 230, 243 Schunden Umlaus.

II. Berrenreiten. Diftang 1600 Meter. Ginfat 20 Fr. Bewicht 75 Rilo, Bollblut 80 Rilo. Theilnehmer : 1) 3. Rnecht, Artillerfelieutenant, von Glarus, "Did", Fuchswallach, englisch Bollblut, 8 Sahr, geritten von Dr. Morgenthaler in Bern; 2) R. v. Crailoheim von Burich, "Avol Abor", brauner, englifcher Bollblut-Cengft, 10 Jahr, geritten von Bachofen; 3) Jean Si= fder von Reutirch, "Coco", Schimmelwallach, ruffifcher Orloff, 8 Jahr; 4) Sauptmann A. Scholler von Burich, "Fipe", ung. Fuchemallach, 9 Jahr. Breife: 1. Chrenpreis, gegeben von Burcher Sportfreunten, ein filberner Botal, 350 Fr. werth, und 600 Fr. baar vom Rennverein; 2. Preis 300 Fr.; 3. Breis bie Ginfane, 100 fr. "Did" behielt bie Tete und blieb an ber Spipe, ca. 20 Pferbelangen vor "Abol Abor", hielt aber etwa 25 Pferbelangen vor bem Biel ploglich an und wandte fich. "Abol Acoc" gewann leichten Borfprung und fiegte mit 194 Ges tunben; ihm folgte "Coco" mit 194 Setunden und "Fips" mit 196 Sefunden.

III. Trabreiten von Unteroffizieren und Gol: baten. Diftang 2000 Meter. Ginfat 3 Fr. 8 Breife : 500, 250, 200, 150, 100, 70, 50, 50 Fr. Ge betheiligten fich 20 Reiter und blieben Sieger: 1) "Alvina", hellbraune, norbbeutsche Stute, 7 Jahr, geritten von Dewald, Bereiter, in Marau; 2) "Fridolin", norddeutscher, hellbrauner Ballach, 5 Jahr, geritten von Gottfried Zimmerly, Dragoner, von Diebermyl; 3) "Delia", norbbeutiche Gifenschimmel:Stute, 8 Jahr, geritten von Titus Durr, Buibe, von Burich; 4) "Coquette", fastanienbraune ung. Stute, 9 Jahr, geritten von Dr. Morgenthaler (Bern); 5) "Gemfe", norbbeutiche braune Stute, 10 Jahr, Saupimann Fifcher (Marau), geritten von Bereiter Dewald; 6) "Buche", hell: braune anglo-fchmy,, inl. Bucht, 11 Jahr, geritten von Dragonerwachtmeifter Silty; 7) "Silba", braune Stute, norbbeutich, 7 Jahr, geritten von Dragoner Frig Guggenbuhl; 8) "Flora", norbbeutiche Stute, 6 Jahr, geritten von Dragoner Winterberg von Saaland. Das Biel wurde erreicht in 236 bis 285 Sefunben.

IV. Militar- hurben-Reiten. Diffang 1600 Meter. Hurben von 0,90 Meter. Einsat 3 Fr. 8 Preise: 500, 350, 250, 150, 100, 70, 50, 50 Fr. Es beiteiligten sich 12 Reter, wovon 2 ihres Konfurrengrechtes durch Regelwidrigkeiten verlustig giengen, und es siegten: 1) "Tayar", Mustatschimmels wallach, 8 Jahr, geritten von Dragonerforporal Gustav Berndle aus Hergnach; 2) "Cirus", nordbeutscher buntler Wallach, 9 Jahr, geritten von Dragoner Wilh. Groß von Rinison; 3) "Frih", nordbeutscher brauner Wallach, 9 Jahr, geritten von Dragoner 3. Hossiman von Pfässison; 4) "Balber", buntelsbrauner nordbeutscher Wallach, 9 Jahr, geritten von Dragoners

Wachtmeister Emil Luscher von Muhen; 5) "Daniela", norbbreftbraune Stute, 7 Jahr, geritten von Dragoner Ab. Juder von Piäfiston; 6) "Doris", nordeutsche hellbraune Stute, 7 Jahr, geritten von Dragoner Baumann von Stilli; 7) "Friboslin", nordeutscher, hellbrauner Wallach, 5 Jahr, geritten von Dragoner Gottfried Bimmerli von Niederwyl; 8) "Selim", nordeutscher Mustatschimmelwallach, 5 Jahr, geritten von Dragoner hans Naf von Burich. Die Preisreiter bedurften zur Zurudlegung ber Strede 152 bis 172 Sefunden.

V. hurben Mennen für Pferbe aller Länder. Distang 2000 Meter. Hurbe von 0.90 Meter Höhe. Ginsah 20 Kr. Gewicht 75 Kilo, Bollblut 80 Kilo. Breise: 600, 300, 100, 80 Kr. Es fonkurrirten 4 Reiter und siegten: 1) "Abol Aoor", brauner Hengst, engl. Bollblut, 10 Jahr, herrn von Crailsheim zu Jurich gehörig, geritten von Bereiter Nainer (167 Sel.); 2) "Lady", braune Stute, norde.engl., 8 Jahr, herrn hauptmann henry Behrli von Zürich gehörig, geritten von Bereiter hoffmann (174 Sel.); 3) "Schaggio", arabische Schimmelstute, 9 Jahr, bem Premierlieutenant E. Gerhardt von Zürich gehörrig, geritten von Bachofen (176 Sel.)

VI. Offigier= Jagbreiten. 2400 Meter Diffang. Bur Offigiere ber fdweig. Urmee auf Dienftpferben. Burben 0,90 Meter hoch. Graben 0,50 Meter breit. Ginfat 10 Fr. Gewicht 75 Rilo. Breife: Chrengabe gurcherifder Damen, ein filberner humpen, 400 fr. werth, und 700 fr. baar, 350 fr., 150 Fr. und 40 Fr. Es fonfurrirten 4 Reiter und fiegten: 1) "Mera", buntelbraune, englifche Stute, bem Artillerielieute= nont R. Friedrich (Bafel) gehörig, (212 Gef.); 2) "Laby", engl.snorbb., braune Stute, 8 Jahr, bem Artilleriehauptmann Behrli (Burich) geborig, geritten von Dr. Morgenthaler (Bern), (235 Set.); 3) "Ali", arab.-ung. Graufchimmelwallach, 6 Jahr, Sauptmann v. Biegler (Burich), (248 Set.). Gin 4. Preis aus bem nicht verliehenen 4. Breis bes 5. Rennens und bem 4. Preis biefes Rennens tombinirt, wurde bem Dragoneroberlieutemant Blau (Bern) mit feiner ung.cenglifchen Rappftute, 14 Jahr, ale "Uhlan" in Anertennung feines vorzuglichen Reitens verlieben. "Uhlan" hielt ftete bie Tete und langte mit 210 Sefunden jum Biel. Der erfte Breis tonnte ihm nicht verlieben werben, weil ber Reiter ein Sinbernig umritten.

Im Gangen waren 66 Pferbe bei bem Rennen in Attivität. Bwei Pferbe übersprangen bie Buschauerbarriere (wohl $4^1/2$ Ruß hoch), ohne Schaben anzurichten. Ungludsfälle find nicht zu bestlagen.

Der Abend vereinigte bie Mitglieber bes Rennvereins jum Souper und freier Busammentunft in ber Tonhalle.

Angland.

Defterreich. (Die Dimuger Manover.) Man wurbe sehr fehlgehen, wollte man bie Uebungen ber 5. Insanterie-Trupp pen-Division im Festungskriege als Festungs-Manover im eigentslichen Sinne betrachten. Dieselben erfordern so bedeutende Mittel an Beit, Kraft und Geld, daß — nachdem keiner ber brei Faktoren disponibel ist — sich barauf beschränkt werden mußte, der genannten Truppen-Division, welche in Olmuß garnisonirt, sowie den technischen Truppen und der Artillerie Gelegenheit zu bieten, Episoden bes Festungskrieges in mehr taktischem Sinne üben zu können. Daß auch zwei Regimenter Landwehr an den Uebungen theilnahmen, entspricht wohl der Bestimmung bieses Geerestheiles als Besatungstruppe.

Die Manöver sind wesentlich belehrender Art; die beinahe absolute Initiativfreiheit, welche bet den taktischen Manövern, selbstwerständlich im Rahmen des Ganzen, zur Geltung gelangt, ist bei den Uebungen im Festungskriege ziemlich beschränkt, mußte doch Bieles blos supponirt und Aticonen in den Raum von Stunden zusammengedrängt werden, deren Durchsührung im Ernstsalle mehrere Tage, ja Wochen in Anspruch nehmen würden. Die Belehrung, ja vielleicht auch etwas die Phantasie muß aushelsen, um wenigstens im Allgemeinen ein Bild der Lösung jener Aufgaben zu geben, welche den Truppen in taktischer Beziehung zusfallen.